

1. Vorbereitung der Sommerungsflächen

2. Aktuelles im Winterraps – Stängelschädlinge

3. Informationen aus dem Referat Düngung

1. Vorbereitung der Sommerungsflächen

Sommerkulturen brauchen zur Aussaat Ungras-freie Flächen

Auf milden Böden sind die ersten Sommerkulturen Ende letzter Woche in die Erde gekommen. Allerdings konnten diese Drilltermine nicht überall schon in Betracht gezogen werden, da auf einigen Standorten die Befahrbarkeit noch nicht gegeben war und ist.

Auf einigen, für Sommerkulturen vorgesehenen Flächen, konnten sich über Winter – auch unter der Schneedecke – Ungräser wie Ackerfuchsschwanz und Weidelgras weiterentwickeln, sodass mitunter stark bestockte Ungraspflanzen vorhanden sind. Diese sollten vor der Aussaat beseitigt werden, da eine Bekämpfung dieser Pflanzen in der nachfolgenden Kultur selten von Erfolg gekrönt ist.

Das mechanische „Abschneiden“ und anschließende Enterden solcher Ungras-Pflanzen hat im Ackerfuchsschwanz-Projekt am Standort Koberg nur in einem von drei Jahren halbwegs funktioniert, da die Pflanzen bei geringstem Wurzel-/Bodenkontakt und nachfolgenden Niederschlägen wieder angewachsen sind. Dies kann nur durch eine vorweg geschaltete Glyphosat-Behandlung vermieden werden.

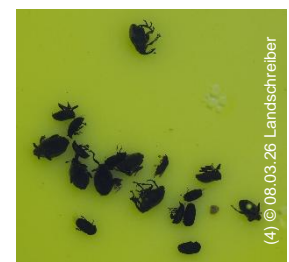
→ Beachten Sie dabei eine ausreichende Wirkstoffmenge (mindestens 1200 g/ha Wirkstoff), pH-Wert der Spritzbrühe unter 6 (+ ca. 5 kg/ha SSA, je nach Wasserhärte → sorgt auch für die notwendige Wasserkonditionierung hinsichtlich der Kationen) und eine ausreichende Einwirkzeit (mindestens 5-7 Tage!). Die Ungras- und Unkraut-Pflanzen müssen für die Wirkstoffaufnahme auch aufnahmefähig sein (weiße Wurzelspitzen, grünes Blattwerk) und deshalb sollte keine Bodenbearbeitung vorweg gelaufen sein, sondern anschließend durchgeführt werden.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang die Pflanzenschutzanwendungsverordnung.



2. Aktuelles im Winterraps - Stängelschädlinge

Besonders im Süden des Dienstgebietes kam es über das Wochenende zu einem weiteren - zum Teil intensiven - Zuflug der Stängelschädlinge. **Kontrollieren Sie Ihre Gelbschalen!** Ab Dienstag Nachmittag ist eine Wetteränderung vorhergesagt, die Regenwahrscheinlichkeit steigt und es wird deutlich windiger. Beim Überschreiten der Bekämpfungsschwelle sollte die Behandlung vorher stattfinden.



Weitere Informationen zu den Stängelschädlingen finden Sie im WD Nr. 5 vom 20.02.26

3. Informationen aus dem Düngungsreferat

Ausweitung Nmin-Messdienst ab 2027

Der Nmin-Messdienst in Schleswig-Holstein wird deutlich ausgeweitet. Landwirtschaftliche Betriebe sind eingeladen, ihre Ackerflächen für die Nmin-Beprobung bereitzustellen und damit zu einer verbesserten Datenbasis beizutragen. Die erweiterten Messergebnisse sollen künftig für eine genauere und differenziertere Düngeplanung genutzt werden.

Sofern sie mit einzelnen Betriebsflächen Teil des zukünftigen Nmin-Messdienstes in Schleswig-Holstein werden möchten, verwenden Sie das unter:

<https://www.lksh.de/landwirtschaft/duengung/nitratmessdienst>

bereitgestellte „Formular Nmin-Messdienst 2027“, welches Sie bitte ausgefüllt an: nmin-messdienst@lksh.de senden.

Klaus Dieter Schlüter aus dem Fachbereich Umwelt und Gewässerschutz ist für Rückfragen telefonisch (01511-4195226) und unter gleicher E-Mail-Adresse erreichbar.

Selbstverständlich stehen die auf Ihren Ackerflächen erhobenen Ergebnisse Ihnen kostenfrei zur Verfügung.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt z.Z. nicht im Dienst	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie